

## Zukünftige Herausforderungen für die Standortentwicklung in der Schweiz

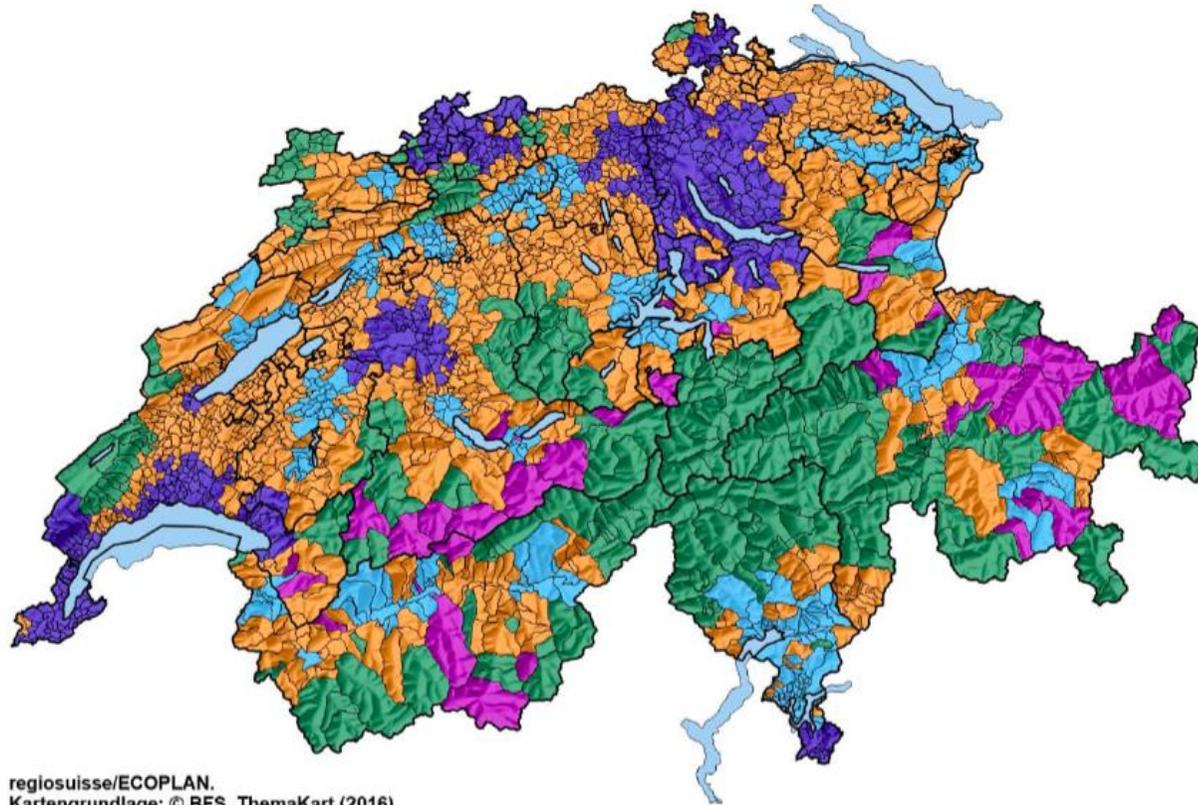
Dr. Roland Scherer



## Die heutigen Themen

- Welche Wirtschaftsräume entwickeln sich aktuell wie?
- Wie entwickeln sich bestehende und neue Branchencluster ?
- Was sind die wichtigsten Herausforderungen für den Industriestandort Schweiz vor dem Hintergrund der globalen Trends?
- Was heisst dies für die Standortförderung? Wie muss sich diese aufstellen, um hier erfolgreich zu sein?

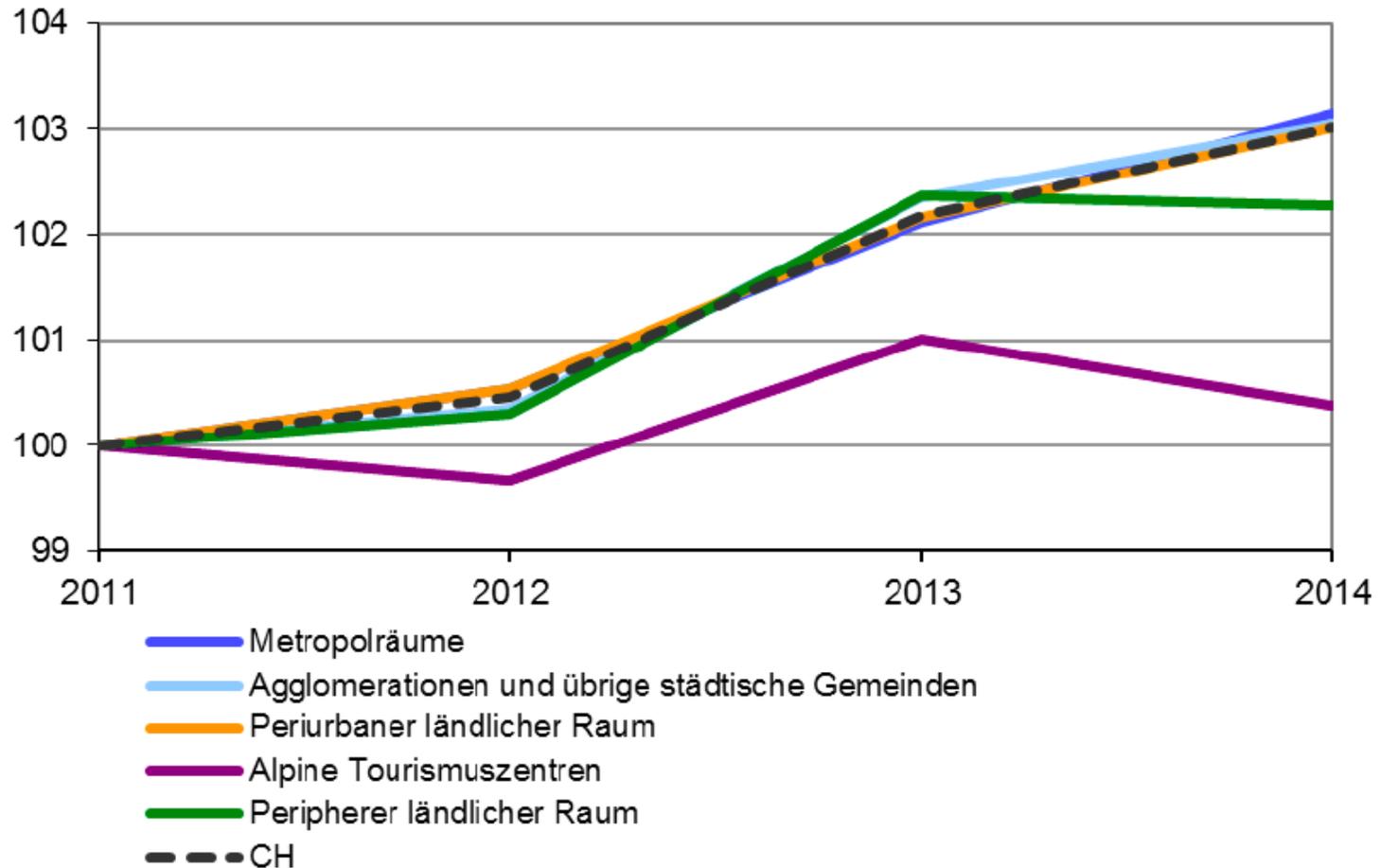
# Die Raumgliederung der Schweiz



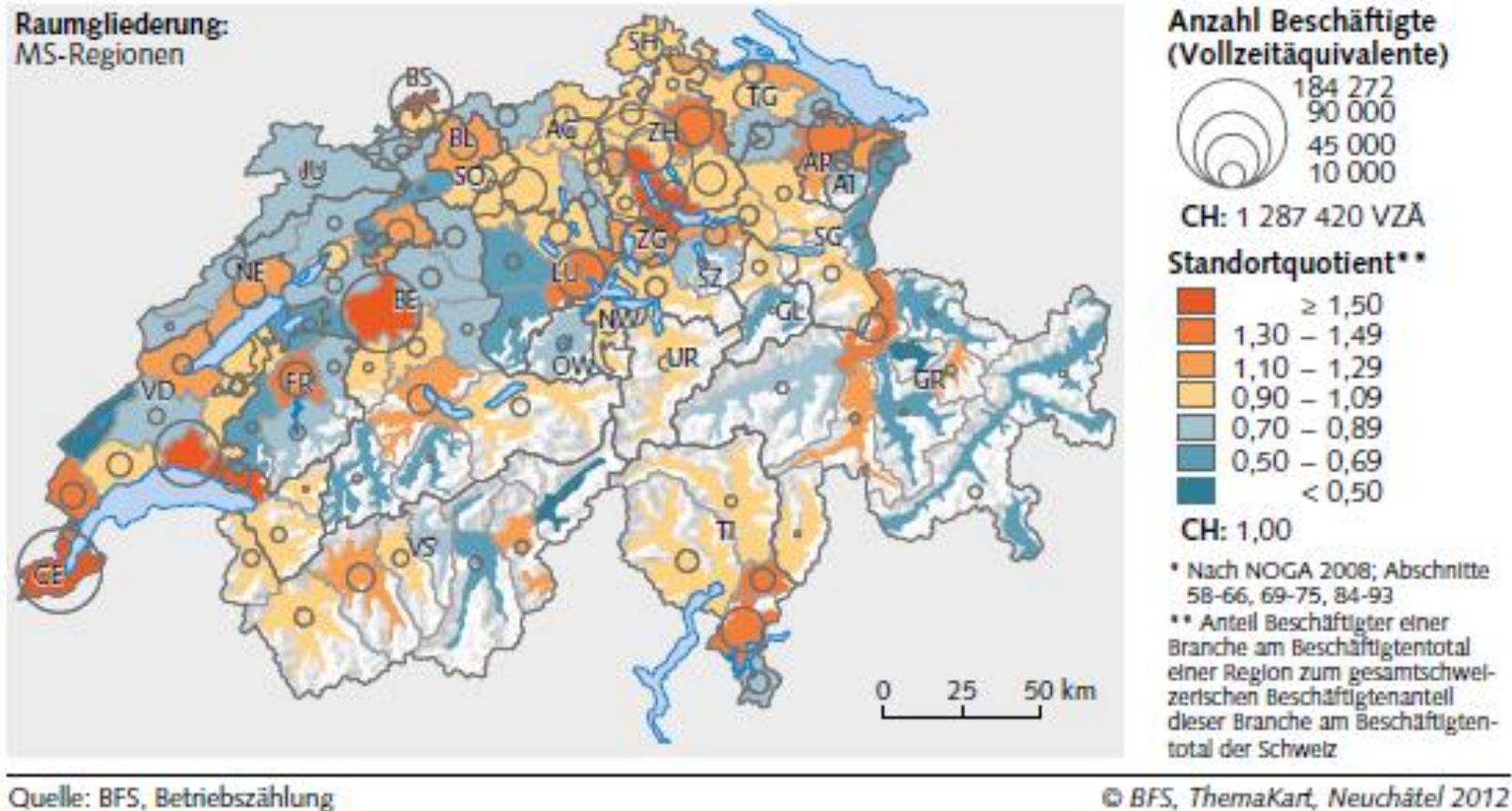
regiosuisse/ECOPLAN.  
Kartengrundlage: © BFS, ThemaKart (2016)

- Metropolräume
- Agglomerationen und übrige städtische Gemeinden
- Periurbaner ländlicher Raum
- Alpine Tourismuszentren
- Peripherer ländlicher Raum

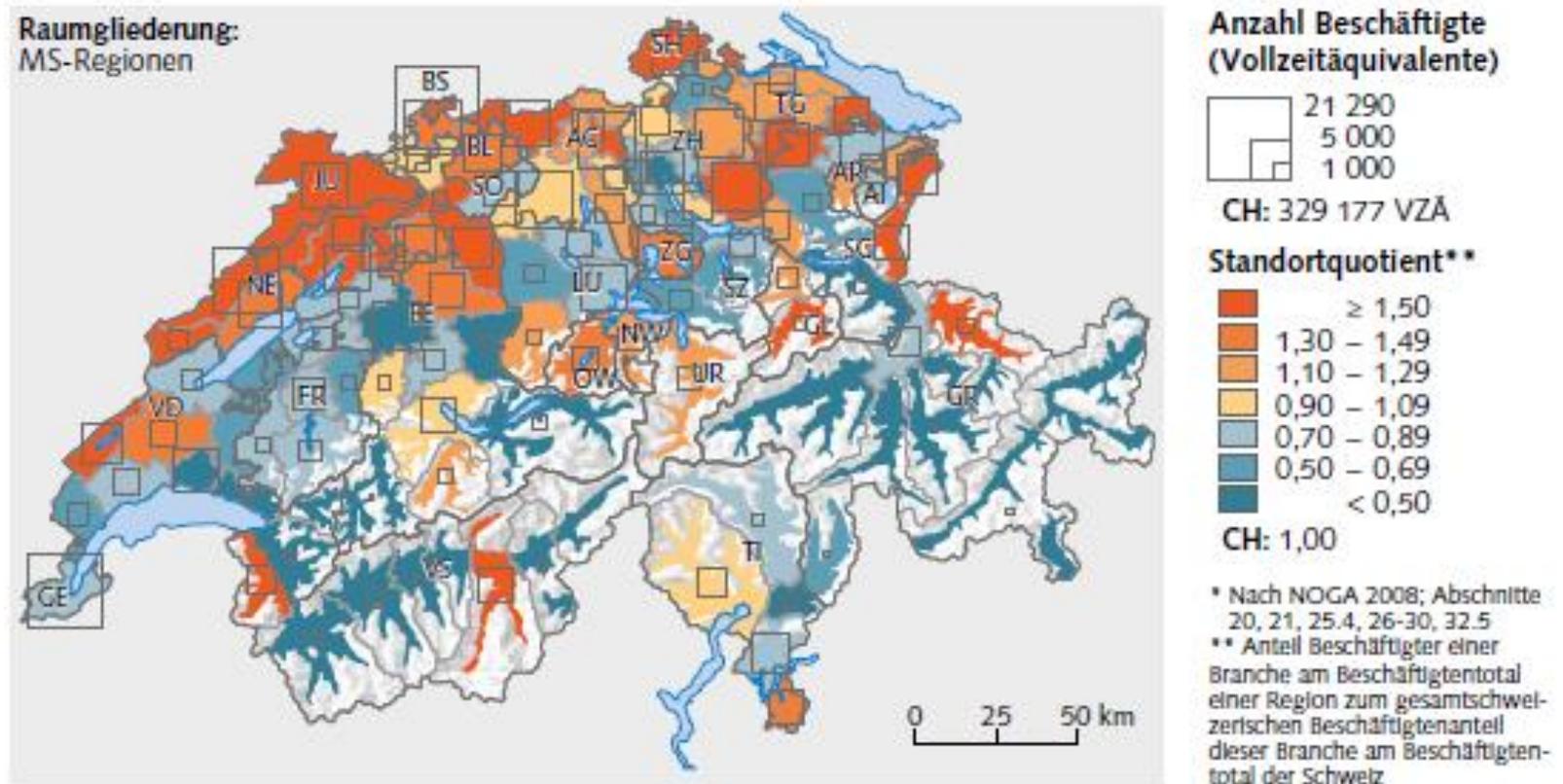
# Die Wirtschaftsentwicklung der Schweiz nach Raumtypen



# Branchenstruktur: «Wissensintensive» Dienstleistungen\*, 2008



# Branchenstruktur: «High-Tech»-Branchen\*, 2008



Quelle: BFS, Betriebszählung

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2012

# Eine (ungestützte) These zur Wirtschaftsentwicklung der Schweiz

- ◉ Die Wirtschaft in der Schweiz wächst in den meisten Teilen des Landes – nur die peripheren ländlichen Räume und die alpinen Tourismuszentren hinken hinterher. In diesen befinden sich aber „nur“ knapp 5% aller Arbeitsplätze der Schweiz.
- ◉ Die positive wirtschaftliche Entwicklung der Wirtschaft konzentriert sich eben nicht, wie oft behauptet wird, auf die metropolitanen Räume. Auch zahlreiche Räume ausserhalb der Metropolen entwickeln sich genauso positiv.
- ◉ Verantwortlich für die positive Entwicklung der nicht-metropolitanen Räume ist insbesondere die (High-Tech)-Industrie, die in diesen Räumen „traditionell“ ihren Standort hat und die sich in den letzten Jahren – trotz „Frankenschock“ sehr positiv entwickelt hat.
- ◉ Derzeit investiert die Industrie erhebliche Finanzmittel in Betriebsstätten am Werkplatz Schweiz und bislang profitiert die Schweiz von der Industrie 4.0

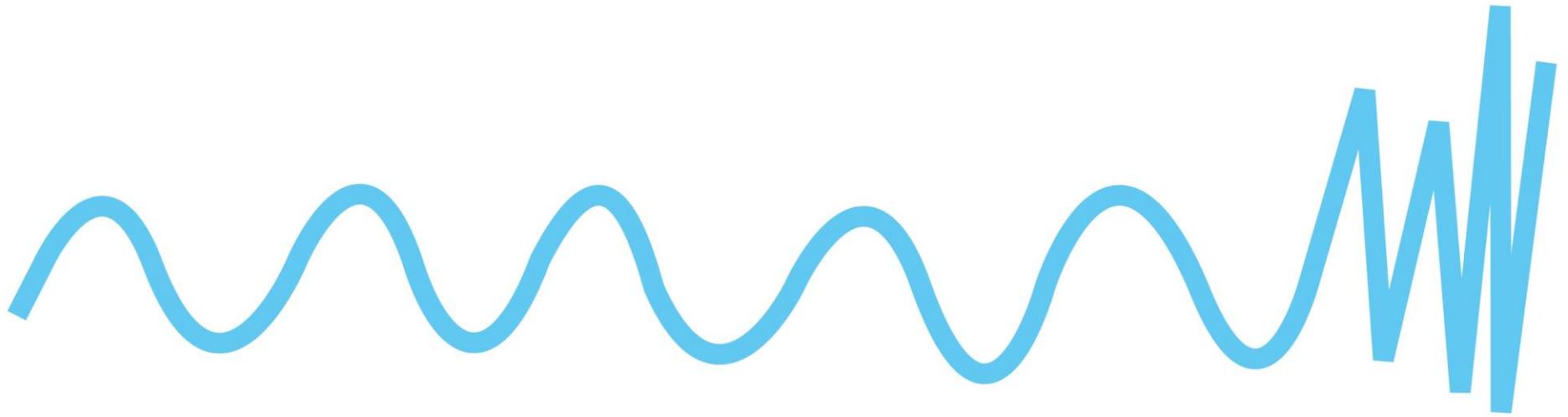


**2'100'000'000 €**

# Aktuelle und zukünftige Herausforderungen



# Von den langen Wellen zur disruptiven Innovation



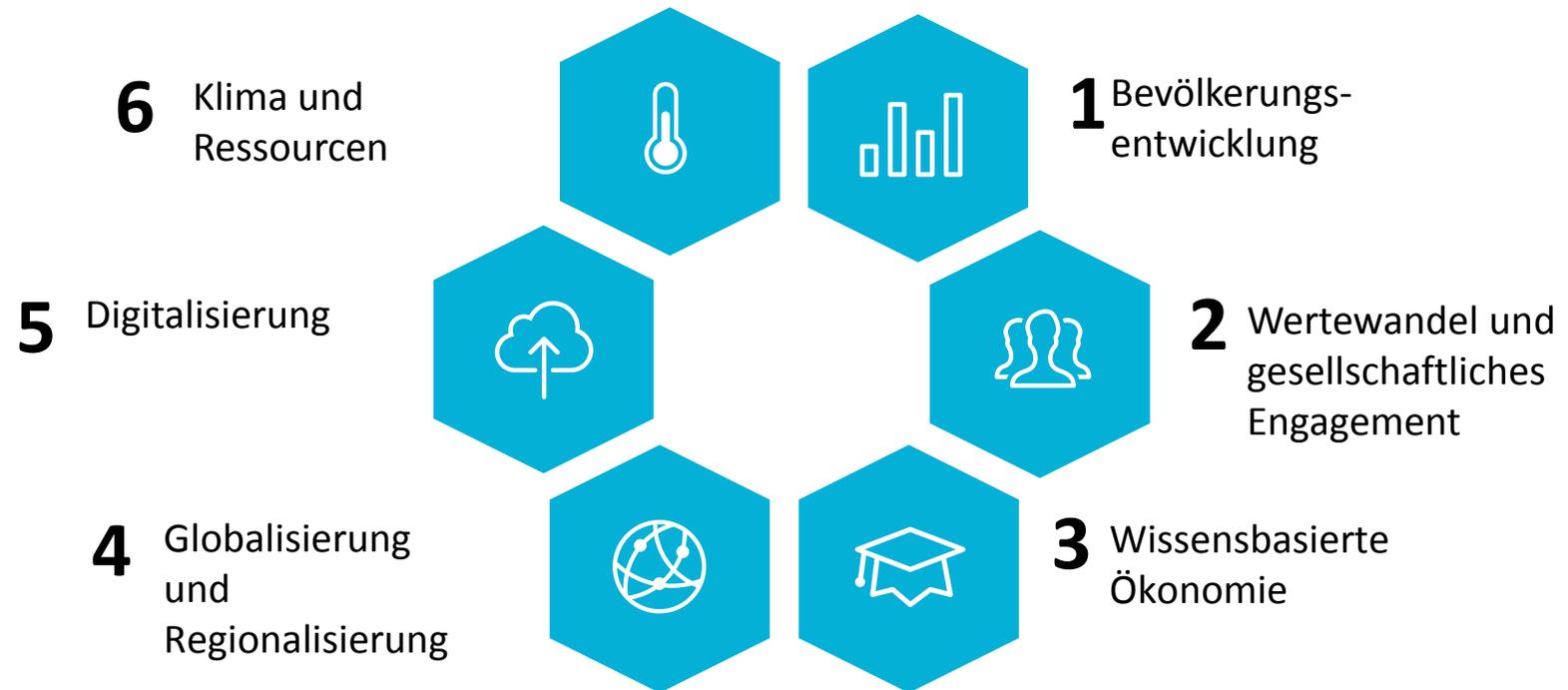
# Der Blick in die Zukunft



# Genauigkeit des Zufalls



# Die wichtigsten Megatrends für Standorte



# Bevölkerungsentwicklung: Trends



- Wachsende Weltbevölkerung – schrumpfender Westen
- Alterung der Bevölkerung und demografische Verwerfungen
- Migrationsströme
- Urbanisierung und Landflucht
- Suburbanisierung und „Reurbanisierung“ in Europa
- Anpassung von Infrastrukturen

## Re-Nationalisierung der Industrieproduktion

- Digitalisierung und Industrie 4.0 eröffnen Perspektiven für eine Rückkehr der Industrie auch an hochpreisige Standorte – zumindest in Teilsegmenten.
- Eine solche Re-Nationalisierung der Industrieproduktion ist dort vorstellbar, wo eine kundenspezifische Produktion und kurze Reaktionszeiten gefragt sind und mit hochautomatisierten Fertigungsprozessen verknüpft werden können.
- Aktuell können zahlreiche solche Rückverlagerungen in die Schweiz und ins benachbarte Ausland festgestellt werden, die mit erheblichen Investitionen in industrielle Produktionsstandorte verbunden sind.



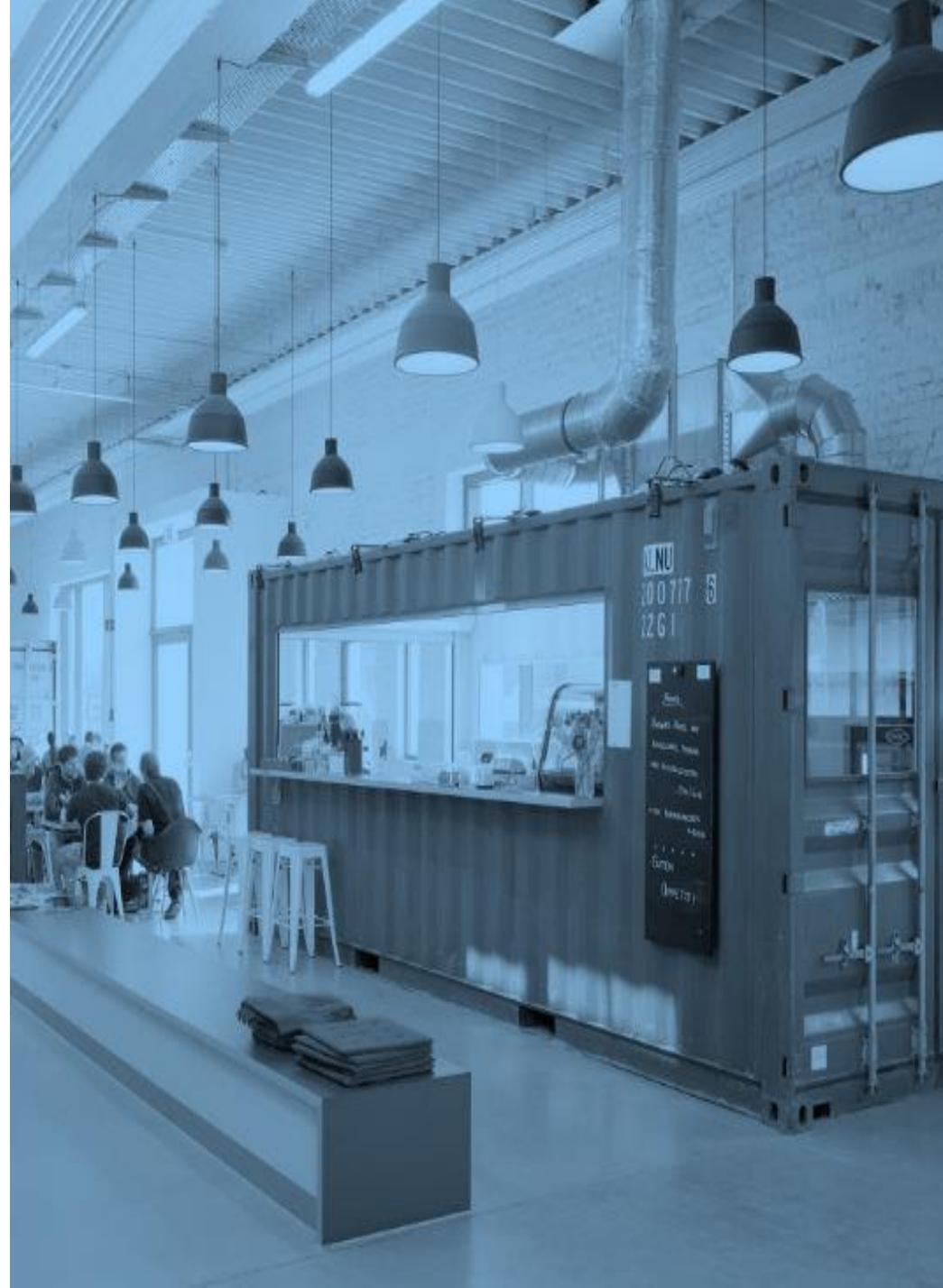
## Vom Produkt zur Dienstleistung

- Disruptive Innovationen in Produkte oder Produktionsprozesse werden ebenso wie die gesamte Digitalisierung die heute bestehenden Branchen und Wirtschaftsstrukturen grundlegend verändern.
- Die heute bestehenden Cluster, die stark an Branchen und Produkten orientiert sind, werden sich tendenziell auflösen und neue Wertschöpfungssysteme werden entstehen.
- Diese konfigurieren sich zunehmend nicht mehr an Produkten, sondern entlang von Dienstleistungen: Nicht mehr die Verpackungsmaschine steht im Mittelpunkt sondern die Dienstleistung „Verpacken“.



## Von Local Buzz und kreativen Milieus

- Nicht nur in der Kultur- und Kreativwirtschaft spielt räumliche Nähe als Voraussetzung für einen kontinuierlichen, oftmals «zufällige» Informations- und Wissens-austausch über Trends und Geschäftsmöglichkeiten nach wie vor eine große Rolle («buzz»).
- Die Entstehung kreativer Milieus ist nicht planbar – sie kann bei der Quartiers- und Arealentwicklung gezielt gefördert werden.
- Dazu gehören Raumkonzepte, die die Zusammenarbeit fördern und flexibel an neue Bedarfe anpassbar sind, gemeinsam genutzte Einrichtungen, eine geplante Steuerung des Nutzermixes und die Unterstützung von Communities und Netzwerken.



## Die Metropolisierung der Jugend

- Das Thema Fachkräfterekrutierung ist bereits heute eines der zentralen Thema der Wirtschaftsförderung.
- Aufgrund des demografischen Wandels wird es in den kommenden 10-15 Jahren zu einem massiven Rückgang der Personen im erwerbsfähigen Alter kommen und zu einer Verschärfung des Fachkräftemangels.
- Gleichzeitig kommt es aber auch zu einer deutlichen Verschiebung bei der Wohnortwahl der jüngeren Generationen, die heute fast ausschliesslich in die Metropolen abwandern.
- Für alle Standorte ausserhalb der Metropolen wird sich dadurch die Fachkräftesituation weiter verschärfen.



# Konsequenzen für die Standortförderung

- Die “harten“ Standortfaktoren werden auch in der Zukunft von zentraler Bedeutung sein. In welcher konkreten Ausprägung diese aber benötigt werden, wissen wir heute nicht. Wir wissen aber, dass die heutigen Zeiträume, in denen wir infrastrukturelle Projekte zur Verbesserung der Standortqualität umsetzen viel zu lange sind. Schnelligkeit, Flexibilität und auch Resilienz sind hier die Begriffe der Zukunft.
- Je mehr die “harten“ Standortfaktoren ubiquitär vorhanden sind, desto mehr gewinnen die „weichen“ Standortfaktoren an Bedeutung. Konkrete Standortentscheide erfolgreich vor dem Hintergrund des Wissens über eine Standort und aus eigenen oder fremden Erfahrungen. Das „Bild der Region“ wird also entscheidend.
- Grundsätzlich kann für die Zukunft festgehalten werden, dass es nicht mehr DEN optimalen Standort gibt. Die Anforderungen an Standorte werden immer spezifischer und zukünftig können Standortentscheidungen nur beeinflusst werden, wenn konkret auf die einzelnen Kundenbedürfnisse eingegangen wird. Diese muss man aber wissen.



**Zukunft denken !**